

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 287

Mittwoch, 10. Juni 2009



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DAS VETO

Veto bedeutet Einspruch, weitere Informationen findet ihr im Text!

Veto bedeutet, dass man etwas verbieten oder gegen etwas Einspruch erheben kann. Das Vetorecht ermöglicht es, gegen den Willen einer Mehrheit etwas zu entscheiden.

Es gibt zwei Arten von Vetos:

- Ein aufschiebendes Veto; wenn es etwas länger dauert, bis ein Entschluss feststeht.
- Ein absolutes Veto; wenn etwas gleich entschieden wird.



Der Bundesrat hat ein Vetorecht und kann dann Gesetze für ganz Österreich verzögern, aber nicht wirklich verhindern.



Nadja (13), Michaela (14), Ruben (13), Melanie (13) und Sarah (13)

Ein Beispiel dafür:

In einer Schule bestimmt die Lehrerin, dass am nächsten Tag ein Ausflug ins Schwimmbad stattfindet.

Die meisten Kinder sind einverstanden, nur 5 Kinder sind dagegen und meinen, dass sie nicht wollen. Sie legen ein Veto dagegen ein.

Man kann auch in der Familie ein Vetogesetz aufstellen.



Zwei Beispiele für ein Veto, gezeichnet von Michaela.

ABSTIMMUNG FÜR ZWEI KINOFILME!

Anhand einer Diskussion erklären wir euch, wie eine Abstimmung funktioniert!

Sechs Freunde haben sich im Kino getroffen. Sie konnten sich nicht gleich auf einen Film einigen. Daher kam es zu einem Streitgespräch. Einer von den Freunden schlug vor, eine Abstimmung zu machen. Zur Auswahl standen zwei Filme: „Lilifee“ und „Womanizer“.

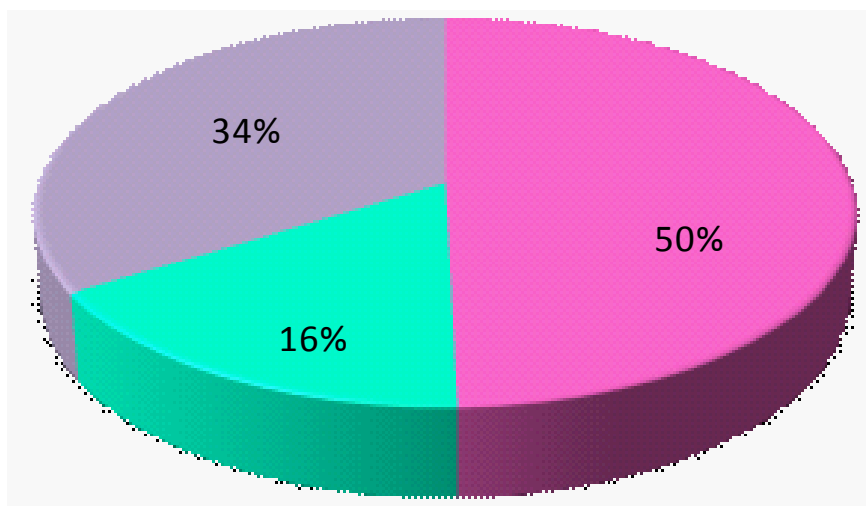
Für „Lilifee“ entschied sich eine Person und für „Womanizer“ drei Leute. Zwei enthielten sich ihrer Stimme.

Somit sahen sich die sechs Freunde „Womanizer“ an und hatten viel Spaß dabei.

Eine Abstimmung ist, wenn sich eine Gruppe zwischen zwei oder mehreren Themen/Situationen entscheiden muss. Jede Stimme dieser Gruppe zählt gleich viel. Aber jeder hat auch das Recht, sich seiner Stimme zu enthalten, das bedeutet, dass man nicht mit abstimmen muss, wenn man nicht will. Im Parlament wird oft und viel abgestimmt, denn die zwei Kammern - Nationalrat und Bundesrat - beschließen die Gesetze für Österreich. Daher müssen sie oft abstimmen. Jedoch wird unterschiedlich abgestimmt. Im Nationalrat wird durch Aufstehen abgestimmt und im Bundesrat durch Handheben.



Kerstin (13), Eni (13), Deniz (14), Steffi (12), Adis (13) und Daniel (13)



- **Womanizer**
- **Lilifee**
- **Enthalten**

PARTIZIPATION

Was ist das? Was kann man damit machen?

„Particeps“ = an etwas teilnehmen, das dazugehörige Verb lautet „partizipieren“ was so viel heißt wie: Beteiligung, Teilnahme, Teilhaben, Mitwirken, Mitbestimmen und Einbeziehung. Es bedeutet somit das Mitmachen an einer Sache.



Rocky (14), Marco (12), Gina (15), Sabi (13), Corinna (13) und Bianca (13)

Wir beschäftigen uns heute mit dem Thema Partizipation. Partizipation bedeutet an einer Sache teilzunehmen und die eigene Meinung zu sagen.

Man kann z.B. Leserbriefe an Medien schreiben, oder man kann Briefe bzw. E-Mails an Politiker senden.

Wenn man will, dass sich etwas im Staat verändert, muss man wählen gehen.

Es gibt auch die Möglichkeit, eine Bürgerinitiative zu starten.

Wenn jemand etwas verändern will, kann er eine eigene Interessensgruppe bilden.

SIND WIR VERTRETEN?

Wir geben euch einen Überblick über den Begriff „Interessenvertretung“.

Wir forschten in Büchern und im Internet nach dem Begriff „Interessenvertretung“. Wir fanden drei Definitionen dazu:

1. In manchen Angelegenheiten tun sich Gruppen zusammen, um gemeinsame Ziele zu vertreten und sie durchzusetzen. Es gibt gesetzliche und freie Interessenvertretungen.
2. Eine Interessenvertretung soll die Interessen einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe definieren und vertreten.
3. Viele Interessen sind nicht nur Interessen von Einzelpersonen, sondern von größeren Gruppen. Wenn jede einzelne Person versuchen würde, diese Interessen allein durchzusetzen, wäre das sehr kompliziert und schwierig. Deshalb gibt es Interessenvertretungen (Interessenverbände).

Ein Beispiel:

Wir durften die Fenster nicht ganz öffnen. Deshalb schickten wir unsere Klassensprecherin zur Direkto-



Manuel (14), Manuel (13), Marco (13), Shilpa (12), Angelina (13) und Bharti (14)

rin. Es können ja nicht alle Schüler zur Direktorin gehen, weil nicht alle Kinder gleichzeitig in der Direktion Platz hätten und wenn alle auf einmal sprechen würden, dann würde man nichts verstehen. Darum haben wir unsere Klassensprecherin Sabrina zur Direktorin geschickt. So vertritt sie unsere Interessen.



Ein Phantombild von unserer nächsten Interessenvertretung. Unsere Klassensprecherin Sabi, gezeichnet von Bharti.

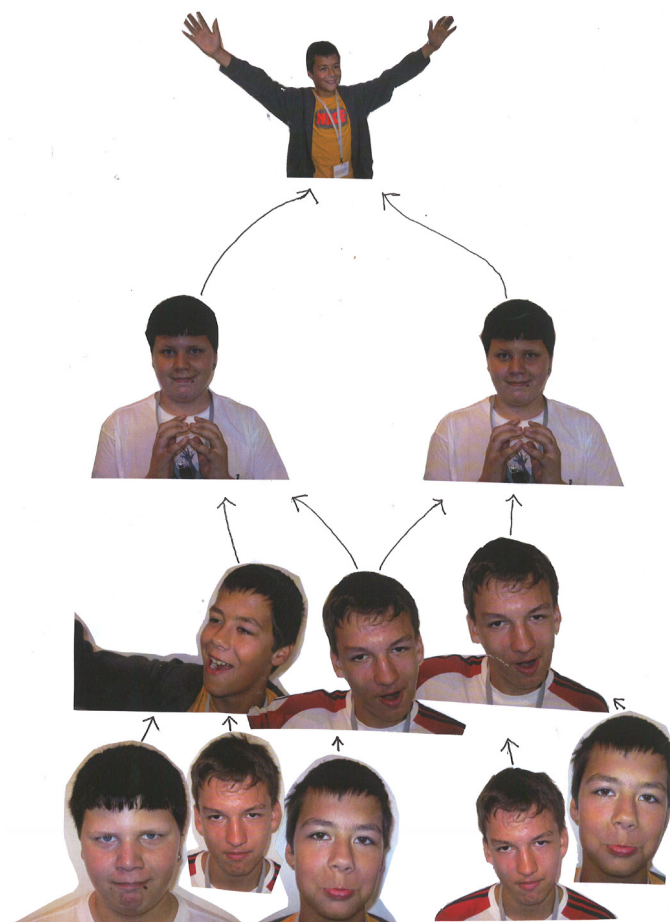
IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, KMS Mira-Lobe-Weg, Mira-Lobe-Weg 4, 1220 Wien
Bauer Manuel, Cehic Adis, Durbaca Ruben, Galli Marco, Roll Marco, Todici Daniel, Vasulka Manuel, Vasic Rocky, Ankireddy Shilpa, Fritz Melanie, Fritz Sarah, Ecker Kerstin, Hurban Angelina, Jovanovic Angelina, Dittrich Sabrina, Marinovic Michaela, Postenrieder Corinna, Sahin Deniz, Sharma Bharti, Tutzer Stefanie, Grabl Nadja, Yang Ming, Wallner Bianca



Ein Modell einer Interessenvertretung.